

Liebe Freund*innen,

Bewegungsgeschichte hat Andreas Meyer-Hanno geschrieben, nicht zuletzt durch die Gründung der **hms**. Nun ist es an uns, seine Geschichte zu schreiben. Die Vielschichtigkeit seiner Biographie, seines Aktivismus, seines künstlerischen Schaffens trat bei der Archivierung seines großen Nachlasses zutage und barg auch für diejenigen, die ihn gut kannten, einige Überraschungen.

Detlef Grumbach hat sich nun in unserem Auftrag seiner Person literarisch angenommen und herausgekommen ist „Große Oper. Andreas Meyer-Hanno, die Schwulenbewegung und die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung“, gerade frisch im Verlag Männerschwarm Skript erschienen. Wir freuen uns sehr, weil der Band, der - neben einer schön bebilderten biographischen Skizze - Andreas vor allem in eigenen Zeugnissen vorstellt, nicht nur informativ geraten ist, sondern wirklich kurzweilig. Mehr dazu in diesem Newsletter.

Wie immer erhaltet Ihr/erhalten Sie darüber hinaus Informationen zu unserer Förderarbeit für die queere Community, das ist ja das eigentlich Wesentliche. Wir wünschen Ihnen/Euch schöne Sommermonate; für Lesestoff ist ja nun gesorgt.

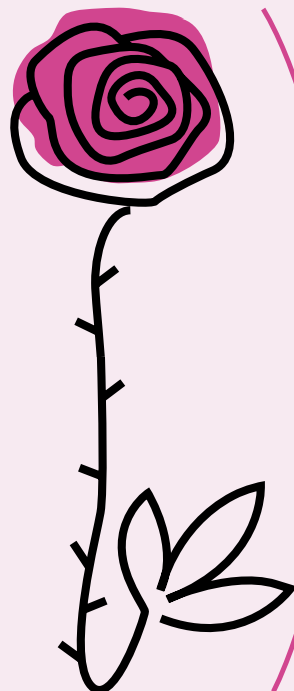
Herzlich grüßt der Vorstand der **hms**!

Josch Hoenes, Klaus Müller,
Karen Nolte, Josef Schnitzbauer
und Klaus Stehling

Spendenaktion der hms zugunsten der „Aktion Standesamt 2018“

Wer bis zum 31.10.2018 der hms mindestens 200 € zugunsten der „Aktion Standesamt 2018“ spendet, erhält kostenlos ein Exemplar des Buches „GROSSE OPER“ über Andreas Meyer-Hanno, den Begründer der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung, zugeschickt. Die Spenden kommen in voller Höhe der „Aktion Standesamt 2018 - Eine Kampagne für ein queeres Personenstandsrecht“ zugute. Bitte Adresse und Stichwort im Verwendungszweck nicht vergessen!

Mehr dazu auf S. 2.



hms

Hannchen-Mehrzweck Stiftung
schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**:
GLS Bank
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

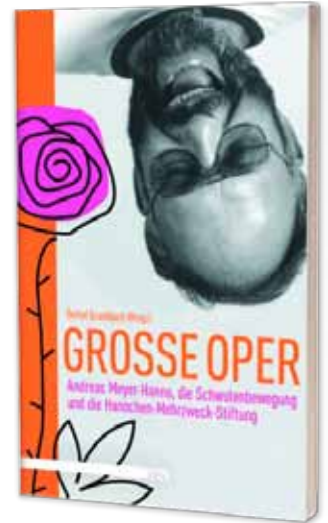
GROSSE OPER

Andreas Meyer-Hanno, die Schwulenbewegung und die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung

Seit Mitte der 1950er Jahre hatte Andreas Meyer-Hanno (1932-2006) sich einen Namen als Opernregisseur und Oberspielleiter in Karlsruhe und Braunschweig gemacht, seit 1976 war er Professor an der Musikhochschule in Frankfurt. Auf wohl einzigartige Weise verband der Sohn einer jüdischen Mutter und eines kommunistischen Vaters seit Beginn der 1970er Jahre seine bürgerliche Karriere mit seinem Engagement in der Schwulenbewegung.

Hannchen Mehrzweck – unter diesem Namen entwickelte er sich zum Aktivist der Schwulenbewegung – rief mit anderen die «Homosexuelle Selbsthilfe» ins Leben und gründete 1991 die «Hannchen-Mehrzweck-Stiftung».

Der Band enthält Texte, Reden und Dokumente Meyer-Hannos, die Laudatio zur Verleihung des Rosa-Courage-Preises 1993 und eine aktuelle Darstellung der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung. Zusätzlich erhält der Leser eine ausführliche, reich bebilderte biografische Skizze von Andreas.



GROSSE OPER. Andreas Meyer-Hanno, die Schwulenbewegung und die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung. Hg. von Detlef Grumbach. Kartoniert, ca. 200 Seiten 18,00 € (D) / 24,50 CHF / 18,50 € (A), ISBN 978-3-86300-253-4.

Information zur Aktion Standesamt 2018

Es gibt mehr als 2 Geschlechter! Meine 3. Option

Spätestens seit der bahnbrechenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur 3. Option treten die Grundrechte und der Anspruch auf gleiche Teilhabe intergeschlechtlicher und nicht-binärer – sich also weder männlich noch weiblich verstehender – Menschen in den Fokus der Öffentlichkeit. Von der Rechtsordnung werden sie bisher jedoch nicht mitgedacht – das muss sich bis Ende des Jahres durch ein neues Gesetz ändern.

Die Kampagne Aktion Standesamt 2018 engagiert sich für ein queeres Personenstandsrecht, das intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen berücksichtigt und effektiv vor Diskriminierung schützt. Das bundesweite Bündnis aus Trans*, Inter* und queeren Gruppen setzt sich sowohl für die Abschaffung des Geschlechtseintrags in offiziellen Dokumenten als auch für eine selbstbestimmte dritte Option ein: Bei Geburt soll der Eintrag für alle offenbleiben. Später kann sich

jede Person, die das wünscht, die Geschlechtsbezeichnung eintragen lassen, die für sie die richtige ist.



Die Kampagne wird sich am 04.08.2018

mit einer Veranstaltung in Freiburg vorstellen. Sie lädt ein, bei der bundesweiten Aktionswoche ab dem 08. Oktober 2018 mitzumachen. Menschen, die ihren Geschlechtseintrag streichen oder ändern lassen wollen, können in der Aktionswoche gemeinsam zum Standesamt gehen und einen entsprechenden Antrag stellen. Am 13. Oktober 2018 findet eine zentrale Abschluss-Demonstration in Berlin statt. Die Veranstaltung dient also nicht nur dazu, sich zu informieren und auszutauschen, sondern ruft auch zu Aktivitäten auf.

Die Kampagne richtet sich an alle, denen die aktuellen Eintragungsverfahren und -optionen nicht ausreichen. Unterstützende Kompliz*innen aller Geschlechter sind willkommen.

www.aktionstandesamt2018.de

Fischerspooner – Sir: character studies, promotional materials, self-actualization and contemporary photography 2013–2018.

hms förderte Ausstellung des Aachener Kunstvereins zum Werk der Kunst-, Musik- und Performancekünstler Warren Fischer und Casey Spooner

Im Jahr 1998 gründeten Warren Fischer und Casey Spooner in New York ihr Kunst, Musik und Performance Projekt Fischerspooner mit dem Ziel, die elitäre Kunstszene zu öffnen und die Grenzen zwischen Kunst und Unterhaltung auszuloten. Nach ersten orgiastisch-opulenten Performances, wie etwa der im MoMA PS1, landeten sie mit ihrem Song Emerge Fischerspooner 2002 sogar einen Hit in der Britischen Top 40-Hitparade und überführten so das künstlerisch anspruchsvolle Performanceprojekt in die Popkultur.

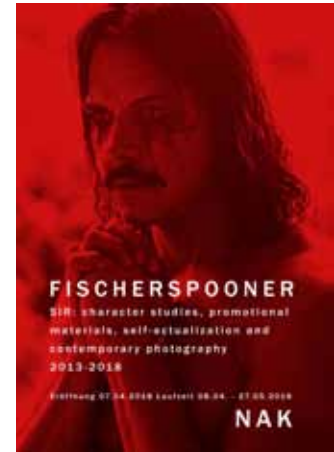
Bis zum 27.5.2018 dokumentierte der Neue Aachener Kunstverein mit Unterstützung der **hms** die queer strahlende Weltsicht von Fischerspooner.

Die Wände des Ausstellungsraums wurden mit einer überladenen, dichten Fotocollage versehen, die alle Oberflächen in Beschlag nimmt und damit die Omnipräsenz multimedial verdichteter Bilderkultur nachahmte. Werke von bekannten Fotografen wie Asger Carlsen oder Wolfgang Tillmans trafen auf Auf-

nahmen von Kreativschaffenden und Freunden aus dem Umfeld der beiden Künstler. Casey Spooner, der eigentliche Protagonist, trat bei dieser Installation in den Hintergrund. Über die Konfrontation der Fotografien wurde vielmehr ein Porträt zeitgenössischer Fotokunst generiert, eine Untersuchung des künstlerischen Umgangs mit dem Medium Fotografie im 21. Jahrhundert.

Im Kontext der Diskurse gegenwärtiger digitaler Kultur, die von einer ständigen Bildproduktion und -reproduktion geprägt wird, hinterfragte die Ausstellung in der Person und der fotografischen Allgegenwart Spooners gezielt die Idee von Begeisterung und Besessenheit in einer popkulturell auf Vermarktung und Idolisierung ausgelegten Überfluggesellschaft. Darüber hinaus inszeniert sich der Performancer und Aktionist Spooner aber auch als Abbild einer idealen schwulen Schönheitsidee und bezieht auf diese Weise kritisch Position zur Oberflächlichkeit der schwulen Kultur. Dieser kritische Diskurs wurde auch im Begleitprogramm zur Ausstellung aufgegriffen. Mehr Informationen im Archiv des Neuen Aachener Kunstvereins.

<http://www.neueraachenerkunstverein.de/content/2018/ausstellungen/fischerspooner-3/>



PROJEKTBERICHTE

Lesben, hört die Signale!

hms fördert Lesbenfrühlingstreffen 2018

Unter dem Motto „Lesben, hört die Signale – Lesbianfrühling 2018 in Göttingen!“ wurde das alljährliche Lesbianfrühlingstreffen (LFT) im Mai 2018 (Pfingsten) zum ersten Mal in Göttingen veranstaltet, wie fast immer in den letzten Jahren mit Unterstützung auch durch die **hms**. Bereits seit 1974 finden die LFTs statt, jedes Jahr in einer anderen Stadt. Zuletzt war die größte nicht-kommerzielle Veranstaltung für lesbische Frauen in Deutschland in Kiel und davor in Bremen zu Gast.

In Göttingen knüpften die Veranstalterinnen an eine lokale Tradition an. Schon früh war die FrauenLesbenbewegung in der Stadt aktiv: Vor 46 Jahren wurden hier die ersten Frauenaktionsgruppen gegründet. Vor 35 Jahren fand die erste Göttinger Lesbianwoche statt.

Die Stadt Göttingen begrüßte das LFT in der Stadt. Christel Wemheuer, Erste Kreisrätin des Landkreises Göttingen, eröffnete als Schirmherrin das LFT, die Regenbogenfahne wurde vor dem Neuen Rathaus gehisst. Es blieb aber nicht bei Symbolpolitik: Die Veranstaltung konnte kostenlos in den Räumen einer Berufsbildenden Schule in Göttingen stattfinden.

Ein mit Ulrike Janz, Dr. Christiane Klappeer, Dr. Inge Kleine und Stephanie Kuhnen breit besetztes Podium diskutierte zum Thema „Miteinander reden: Lesbian zwischen Autonomie, Queer* und Backlash, oder: Brauchen wir eine neue - feministische- Lesbianbewegung und wenn ja: welche?“ und setzte damit einen wichtigen politischen Akzent. Es moderiert Corinne Rufli. Die eigens für das LFT konzipierte Ausstellung lesbischer Künstlerinnen „Was uns bewegt“ wurde in den Fluren des Veranstaltungsortes gezeigt und bildete einen zusätzlichen Schwerpunkt.

Eine bunte und laute Demonstration zog unter dem Motto „Die Würde der Lesbe ist unantastbar!“ am Samstagnachmittag durch die Göttinger Innenstadt, begleitet von gleich zwei Trommelgruppen aus Wien und Köln sorgte mit Gesang und Ansprachen für lesbische Sichtbarkeit.

Das nächste Treffen findet in Köln statt, 2020 kommt das LFT nach Lüneburg. In beiden Städten werden noch Unterstützerinnen gesucht!



www.lft2018.de

Geförderte Projekte

Im Folgenden ausgewählte Projekte, deren Förderung in den Vorstandssitzungen des ersten Vierteljahres beschlossen wurde. Eine vollständige Übersicht der geförderten Projekte finden Sie unter

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-foerderung-bewilligte-projekte.php>.

Erste bundesweite Netzwerktagung deutscher LGBTIQ-Sportvereine

Vorspiel SSL Berlin e.V. veranstaltet die erste bundesweite Netzwerktagung deutscher Sportvereine mit LGBTIQ-Bezug, mit dem Ziel, den regelmäßigen Austausch, die gemeinsame Planung und Entwicklung von Projekten zu fördern und die Zusammenarbeit im Kampf gegen Homo- und Transphobie zu intensivieren. Die Einbindung von LGBTIQ in den Sport, die Möglichkeiten zur Ausübung von Sport in einem diskriminierungsfreien Umfeld und der Abbau von Vorurteilen in Vereinen und Verbänden ist das vorrangige Anliegen der Arbeit des Netzwerkes, hierzu soll auch die Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Gesellschaft und Wissenschaft gesucht und gestärkt werden.

www.vorspiel-berlin.de

Demo der Vielfalt und Liebe Frankfurt - Gegendemo zur "Demo für Alle" am 20. Januar 2018



Die "Demo für Alle" (DfA) kam am 20. Januar 2018 nach Frankfurt. Die DfA ist für ihre rechtskonservative, homophobe, trans*phobe, inter*phobe und sexistische Einstellung bekannt. Aus diesem

Grund wurde eine eigene große Demo für die Vielfalt und gegen die Einfalt der DfA-Veranstalter*innen in der Innenstadt Frankfurts mit Reden und Aktionen zur Demonstration der Vielfalt und Liebe durchgeführt. Es sollte aufgezeigt werden, dass die LGBTIQ*-Community Haltung bewahrt und für die Vielfalt der menschlichen Existenz einsteht. Ohne Wenn und Aber! Diese Veranstaltung wurde von einer breiten Gruppe bestehend aus den unterschiedlichsten LGBTIQ*-Organisationen Frankfurts ins Leben gerufen, einem Bündnis für Akzeptanz und Vielfalt in Frankfurt.

www.frankfurt-aidshilfe.de

Begegnungszentrum zur Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Aufklärungsarbeit gepaart mit Dialogangeboten - im Begegnungszentrum des CSD Pirna e. V. soll mit diesem Programm ein Beitrag zur Sensibilisierung für die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt geleistet werden. Das Zentrum soll aber auch ein Raum für Beratung, Vernetzung und Grenzüberschreitung sein, ein Ort also, an dem Neues entstehen kann.



CSD Pirna e.V., www.csd-pirna.de

Geförderte Projekte

Queer und Hörgeschädigt - na und? Empowerment-Wochenende für junge LSBTIQ*

Angebote für Menschen, die LSBTIQ* und hörgeschädigt sind, gibt es im deutschsprachigen Raum nur sehr vereinzelt. Und das, obwohl diese Zielgruppe "doppelt anders" ist und damit nicht nur zu ihrem Handicap stehen, sondern auch selbstbewusst mit ihrer Sexualität umgehen muss.

Ein Wochenend-Workshop für junge, schwerhörige LSBTIQ* von 18 - 30 Jahren soll die eigene Persönlichkeit stärken, um selbstbewusst zum "doppelt anders" sein zu stehen, sowie Strategien gegen Diskriminierungen in Alltag, Schule, Studium, Beruf vermitteln.

Samstagabend wird zusammen mit dem AK Queer der Uni Bayreuth ein Inklusions-Nachtcafé zum Austausch & Kennenlernen stattfinden: es soll junge Leute - egal ob mit/ohne Handicap und egal welche Sexualität - zusammenbringen sowie Berührungängste abbauen.

**Jung?
Queer?
Hörgeschädigt?**

Empowerment-Wochenende
für junge LSBTIQ* in Bayreuth

Workshops + Freizeit
Kontakte + Gemeinschaft
Inklusion + Nachtcafé
16. - 18. November 2018

Jetzt anmelden!

Eine Postkartenaktion an Entscheidungsträger*innen soll im Anschluss für die Inklusion schwerhöriger LSBTIQ* werben.

HörEnswert -
Vereinigung junger Menschen mit Hör-Handicap
in Nordbayern e.V.,
www.hoerenswert.org

Körpererfahrungs-Seminar für Trans* und Nicht-Trans*Menschen

Schwerpunkt des trans*sensibel konzipierten Seminars war die Selbstbegegnung und -reflexion der eigenen Gender-Identität durch körperpraktisches Erleben. Inhalte des Seminars waren Wahrnehmungs-, Atem- und Entspannungsübungen, angeleitete Massagen

allein und zu zweit unter Berücksichtigung von Trans*Besonderheiten, Tanz- und Bewegungseinheiten, Austausch über die eigene Körperlichkeit in Verbindung mit der Gender-Identität sowie das Erleben im persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld und Übertragungsmöglichkeiten in den eigenen Alltag.

Stiftung Akademie Waldschlösschen,
<https://www.waldschloesschen.org/de>

Stand Bisexuelles Netzwerk (BiNe) auf dem LesBiSchwulen Stadtfest in Berlin-Schöneberg



Die hms unterstützt die Durchführung eines Infostandes auf dem LesBiSchwulen Stadtfest (aka Motzstraßenfest). Ziel ist, über Bisexualität und bisexuelle Lebensweisen zu informieren.

BiNe Bisexuelles Netzwerk e.V.,
www.bine.net

Queerulant_in Ausgabe 10 der nicht-kommerziellen queerulantischen Streitschrift

Die Queerulant_in ist bereits 9 mal erschienen und immer auf der Suche nach Unterstützer*innen. Nun fördert die hms die 10. Ausgabe.

Queerulant_in



Die Queerulant_in ist eine streitbare, unkommerzielle Zeitschrift, die sich vorrangig mit sexueller Identität und Geschlechtsidentität auseinandersetzt. Besonders wichtig ist es den unentgeltlich arbeitenden Queerulant_innen, vernachlässigte Themen aufzugreifen, um auf diese Weise die Community zu stärken.

Queerulant_in e.V.,
www.queerulantin.de

Geförderte Projekte

Literarisches Colloquium Berlin e.V. Veranstaltung HOMO*OST



Vom 1.-3. August 2018 findet im Literarischen Colloquium Berlin das Fest der queeren Literaturen aus Mittel- und Osteuropa statt. 15 Autorinnen und Autoren aus dem geographischen Raum zwischen Ostsee und Kaukasus kommen in Berlin mit deutschsprachigen Kolleg*innen zusammen, um sich auszutauschen, Texte vor-

zustellen und gemeinsam mit dem Berliner Publikum drei Sommertage am Wannsee zu genießen.

Literarisches Colloquium Berlin e.V.
<https://www.lcb.de/home>

Das Hirschfeld-Jahr 2018/19 Recherchen und Ausstellung zum Exil-Gästebuch Magnus Hirschfelds

Die Ausstellung zum Exil-Gästebuch Magnus Hirschfelds ist Bestandteil eines umfangreichen Programms zu den Jubiläumsjahren 2018 (150. Geburtstag Hirschfelds) und 2019 (100 Jahre Institut für Sexualwissenschaft). Sie ist als Wanderausstellung konzipiert. Mit der



Förderung durch die hms wird der Erwerb von Reproduktionsrechte ermöglicht.

Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V.,

www.magnus-hirschfeld.de

"Queens Of Eastern Europe" - Fotoprojekt zu Drag-Aktivismus in acht osteuropäischen Ländern

Acht Drag Queens aus acht verschiedenen osteuropäischen Ländern werden für das Projekt "Queens of Eastern Europe" durch einen Leipziger Filmemacher und Fotokünstler im privaten Alltag und auf ihren nächtlichen Streifzügen begleitet. Sie werden als Personen und Aktivist*innen sichtbar und personifizieren den Widerstand der osteuropäischen Community gegen staatliche Repression. Bebildert wird auf diese Weise auch die gesellschaftliche Realität in Ländern mit hohem Verfolgungsdruck.



Rosalinde Leipzig e.V.,
<http://www.rosalinde-leipzig.de>

Einladung der queeren Vereinigung "Reverse" aus der Partnerstadt Krasnodar zum CSD Karlsruhe



Krasnodar ist die russische Partnerstadt von Karlsruhe und Nancy. Der CSD Karlsruhe und

Queeramnesty Karlsruhe (ein Teil von amnesty international) haben eine Delegation von "Reverse Krasnodar" zum CSD Karlsruhe einladen. Das Motto des diesjährigen CSD mit seinem Rahmenprogramm „verliebt, verlobt, verfolgt“ stand unter dem Thema Menschenrechte. Die Gäste haben im Rahmenprogramm des CSD im Rahmen eines Infoabends und bei einer Kundgebung auf der CSD Festbühne am Paradentag der Öffentlichkeit über Ihre Lage berichtet. Eine langfristige Kooperation der Partnervereine ist angestrebt.

Christopher Street Day Karlsruhe e. V. (in Kooperation mit Queeramnesty Karlsruhe),
<http://www.csd-karlsruhe.de>

Kurzfilm "Die Anderen" - ein Kurzfilm über Homosexualität und Autismus

Jugendliche aus dem LSBTIQ* Treff begin Bielefeld verfilmen das Script zum Kurzfilm "Die Anderen", einem Film über Homosexualität und Autismus. Die Vermittlung autobiographischer Erfahrungen zur Thematik, die Vermittlung medizinischen Grundwissens und die Sensibilisierung für Diskriminierung innerhalb der LSBTIQ*Community sind wichtige Anliegen des Kurzfilms. Die Jugendlichen aus dem Treff begin übernehmen Regie, Schauspiel und Schnitt des Kurzfilmes. In einem öffentlichen Casting werden andere Jugendtreffs angefragt, sich am Kurzfilm zu beteiligen. Nach der Fertigstellung des Kurzfilmes wird eine DVD allen im Netzwerk bekannten Treffs zugänglich gemacht. Nach Fertigstellung



soll „Die Anderen“ im Rahmen eines Filmabends mit Diskussion gemeinsam mit den Schauspieler*innen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.
& Die Falken Bielefeld,
www.begin-bielefeld.de

"Vielfalt statt Einfalt - Raus zum IDAHIT" Aktionen der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V. zum IDAHIT 2018

Der jährlich stattfindende Internationale Tag gegen Homo-, Trans- und Inter*feindlichkeit (IDAHIT) erinnert an die Streichung von Homosexualität aus dem Krankheitskatalog vor 28 Jahren. Der sächsische Dachverband hat anlässlich des IDAHIT im Mai 2018 Filmabende mit Diskussionsveranstaltungen mit Unterstützung der **hms** durchgeführt.



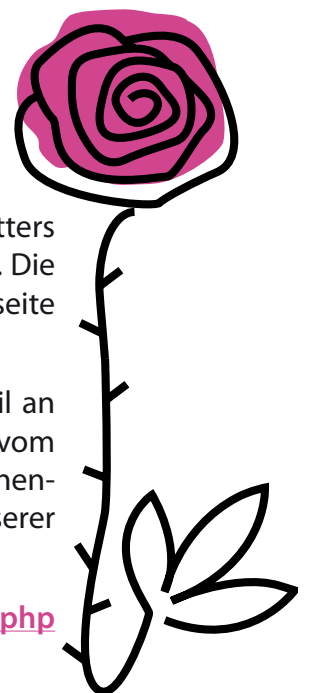
LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.,
www.queeres-netzwerk-sachsen.de

Hinweis zum Datenschutz

Namen und E-Mail-Adressen von Abonnent*innen unseres Newsletters speichern wir ausschließlich für den Versand des **hms**-Newsletters. Die Anmeldung für den Newsletter der **hms** ist über unsere Internetseite möglich: <https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-newsletter.php>

Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie bitte eine Mail an newsletter-nein-danke@hms-stiftung.de. Nach der Abmeldung vom hms-Newsletter werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Weitergehende Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite.

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-x-datenschutz.php>

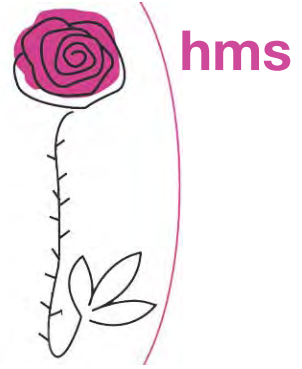


Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503

Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt



SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.
Daher ermächtige ich die Stiftung

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Zahlungen i.H.v. _____ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von
acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden
Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

Kreditinstitut (Name und BIC Code)

IBAN (oder Kontonummer)

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.
Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) , Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an
info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der hms einrichten.